



**KREISJUGENDRING
MÜNCHEN-STADT**

DES BAYERISCHEN JUGENDRINGS
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Kreisjugendring München-Stadt • Postfach 15 12 23 • 80047 München

Stadtjugendamt München
Jugendhilfeplanung
S - II - L/JP
Claudia von Stransky
Prielmayerstr. 1
80335 München

Mirjam Kranzmaier
FACHSTELLE PARTIZIPATION
München, 03.11.23

MÄDCHENWORKSHOPS 2023 "MEHR LICHT - MEHR SICHERHEIT!"

Sehr geehrte Frau von Stransky,

ich freue mich Ihnen heute die Ergebnisse der Mädchenworkshops 2023 zuzusenden.

Unter dem Motto „Wir bringen Licht in Münchens dunkle Ecken!“ waren Mädchen* und junge Frauen* ab neun Jahren aufgerufen, bei Workshops in Laim, Harthof, Au und Fürstenried-West ihre Erfahrung einzubringen.

Die **Workshops, die ab dem 13. Oktober in vier Freizeitstätten des Kreisjugendring München-Stadt (KJR)** stattfanden, bereiten die „Nachtspaziergänge“ des Baureferats vor, die in der Wintersaison 2023/2024 durch insgesamt fünf Stadtbezirke führen.

Bemerkenswertes:

- Viele der teilnehmenden Mädchen* und jungen Frauen* wussten von - persönlich erlebten - Übergriffen, im öffentlichen Raum, zu berichten: „Ich gehe nicht mehr alleine raus.“
- Diese Übergriffe fanden überwiegend bei Dunkelheit an den entsprechend markierten Stellen statt.
- Öffentliche Plätze sind oft von unangenehmem, überwiegend „altem“, männlichem Publikum besetzt: „Da sitzen immer alte Männer, die mich so ansehen oder mir hinterherrufen.“
- Schlecht beleuchtete öffentliche Räume werden zum Alkohol- und Drogenkonsum genutzt: „Ich wünsche mir hier mehr Polizei.“

weiter auf Seite 2

Telefon 089 514106-30
Telefax 089 514106-13
fachstellepartizipation@kjr-m.de
www.kjr-m.de
Paul-Heyse-Straße 22
80336 München
U-Bahn-Linien U4 + U5
Hst. Theresienwiese
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE55 7002 0500 0009 8457 00
BIC BFSWDE33MUE

- Diese öffentlichen Räume werden vor allem ab Einbruch der Dunkelheit von Mädchen* und jungen Frauen* gemieden: „Wäre ja schon geholfen, wenn die Lampen heller wären.“ „Ich gehe hier nur mit Taschenlampe lang.“
- Die teilnehmenden Mädchen* und jungen Frauen* wünschen sich Beleuchtung auf Spielplätzen, um sich dort auch noch nach Einbruch der Dunkelheit sicher aufhalten zu können.
- Mädchen* und junge Frauen* sind auf gut beleuchtete Zugänge zum öffentlichen Nahverkehr und sichere Fuß-/ und Fahrradwege angewiesen.
- Vor allem die Freizeitstätten, die die Mädchen* und jungen Frauen* besuchen sind oft abgelegen und nur über schlecht beleuchtete Wege zugänglich: „Meine Mama würde mich am liebsten nicht raus lassen.“
- Unterführungen gehören zu den besonders angstbesetzten Räumen: „Die Unterführung auf meinem Heimweg ist es so gruselig.“
- Alle Mädchen* und jungen Frauen* kannten Angst und unangenehme Gefühle im öffentlichen Raum: „Hier gehe ich nur mit meinem Schlüsselbund in der Hand.“

Bei den Workshops stellten die Mädchen* und jungen Frauen* fest, dass sie mit den unangenehmen Gefühlen und Erlebnissen nicht alleine sind. Aktuell sucht jedoch Jede für sich noch eine individuelle Lösung.

Ideen für strukturelle Lösungen:

- **Solarlampen mit Bewegungsmelder:** Die nächsten drei Lampen werden heller oder schalten sich ein, wenn man sich nähert. Dann spart die Stadt Energie und Tiere und Anwohner werden nur kurz gestört.
- **Belebung von Unterführungen:** durch das Anbringen von Boulderwänden.

Anlagen:

- Stadtteilpläne aller vier Stadtbezirke (markiert, mit Fotos)
- Ausschnitte aller vier markierten Stadtteilpläne
- Dokumentationen der vier Stadtteilerkundungen

Mit freundlichen Grüßen

Mirjam Kranzmaier

KREISJUGENDRING MÜNCHEN-STADT